

Sogar Bushidos Rapper-Kumpel getroffen

Begeistert: Otto-Hahn-Schüler erleben in Berlin Geschichte, Politik und Großstadtglamour

Hanau (pm/mafi). „So riesig hatte ich mir Berlin nicht vorgestellt“, lautet das Fazit eines Schülers zur fünftägigen Bildungsfahrt der SchuB-Klasse der Otto-Hahn-Schule in die Hauptstadt. Unter dem Titel „Von der Teilung bis zur Wiedervereinigung“ besuchten 14 Jugendliche geschichtlich und politisch bedeutende Sehenswürdigkeiten.

Ein besonders eindrucksvolles Erlebnis war die Teilnahme an einem Informationsvortrag im Deutschen Bundestag, die auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Tauber möglich war. Die Schüler begannen ihr Programm, das in Kooperation mit einem Bildungs- und Begegnungszentrum durchgeführt wurde, mit einer ersten Orientierung. Stadtpläne und Landkarten halfen dabei die Orte, die besichtigt werden sollten zu ordnen und dem westlichen oder dem östlichen Teil Berlins zuzuordnen. Die Dimensionen der Großstadt erkannten die Jugendlichen dann im Programmverlauf.

Die Funktionsweise und Bedeutung, die die Berliner Mauer für die Bewohner sowie für die ganze Stadt hatte, wurde hautnah in der Gedenkstätte der Berliner Mauer präsentiert. Im Dokumentationszentrum bekamen die Schüler Antworten auf Fragen wie „Warum konnte man nicht ein-

fach rüberklettern, die Mauer war ja gar nicht so hoch?“ oder „Wie konnte man sich besuchen, wenn man getrennt war?“. Was es heißt, wenn sich Menschen entschlossen in den Westen zu fliehen, um mit einem einzigen Koffer die Heimat zu verlassen, zeigte die Ausstellung im Notaufnahmelager Marienfelde. Während eines Stadtpaziergangs galt es den Potsdamer Platz zu erkunden um, vorbei an bunt bemalten Mauerresten und am Holocaust-Mahnmal am Brandenburger Tor, den ersten Tag zu beenden.

Der Besuch der Gedenkstätte Lindenstraße 54/55 für die Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert in Potsdam (ehemaliges Stasigefängnis) und die Besichtigung des Stasimuseums (ehemaliges Ministerium für Staatssicherheit) war ein weiteres zeitgeschichtliches Beispiel. Die Jugendlichen erfuhren mit welchen Mitteln Menschen in Diktaturen unterdrückt wurden, was passierte, wenn man anderer Meinung war und mit welchen oft kuriosen Methoden Verdächtige beobachtet und bespitzelt wurden. Der besondere Höhepunkt des Bildungsprogramms war allerdings der Besuch des großen Plenarsaals und die Reichstagskuppel. Diesem Programmpunkt war eine besondere Form der Vorbereitung vorausgegangen. Der Bundestagsabgeordnete

Teuber hatte die SchuB-Klasse im Vorfeld besucht. Im Gespräch mit den Jugendlichen beantwortete der Bundestagsabgeordnete ihre Fragen persönlich. So wollten sie wissen, was Tauber zur politischen Arbeit motivierte, wie sein Arbeitsalltag aussah, welche Fähigkeiten Politiker mitbringen sollten, warum man wählen gehen soll oder was ein Abgeordneter denn so verdienen würde.

Zum Abschluss begegneten die jungen Leute auch noch Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem amerikanischen Präsidenten Barack Obama, allerdings nicht in Regierungsgebäuden sondern in Madame Tussaud's berühmten Wachsfigurenkabinett. Ein Bild mit dem Rapper Kay One – ein Freund von Bushido – auf dem Kurfürstendamm wird sicherlich ebenfalls unvergesslich bleiben.

In der Auswertungsrunde zur Berlinfahrt stand für die Schüler fest, dass Berlin „viel mehr zu bieten hat“, als dass ein Besuch ausreicht. „Vieles war neu für mich und ich habe es mir so nicht vorgestellt“, so ein Teilnehmer.

Weitere Informationen über das vom Europäischen Sozialfonds geförderte SchuB-Projekt gibt es bei Pilot, der evangelischen Fachstelle Jugendberufshilfe unter Telefon 0 61 81/98 62 70.



Die Gruppe nahm viele Erinnerungen mit zurück. Selbstverständlich hatte sie auch den Reichstag besucht. Foto: Privat

Zeitung/Zeitschrift

Hanauer Anzeiger Hanauer Bote HANAU POST Offenbach Post GNZ
 Frankfurter Rundschau Sonstige: _____

Artikel vom (Datum): 21.06.2010 Seite: 20 Redakteur: _____